



DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 24. Oktober 1977

Zl. 10.101/73-I/7/77

Parlamentarische Anfrage Nr. 1373/J der
Abgeordneten Ing. Gassner, Suppan und
Genossen betr. die Bewerbung Österreichs
um den Standort eines neu zu errichtenden
Werkes der Ford-Motor-Company

1350/AB

1977-10-27

zu 1373/J

An den
Herrn

Präsidenten des Nationalrates
Anton BENJA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 1373/J,
betreffend die Bewerbung Österreichs um den Standort eines
neu zu errichtenden Werkes der Ford-Motor-Company, die die
Abgeordneten Ing. Gassner, Suppan und Genossen am 22. Septem-
ber 1977 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mit-
zuteilen:

Zu Frage 1:

Trotz ständiger Kontakte meines Ressorts zum Ford-Konzern,
die in der Beantwortung der Frage 2 näher erläutert werden,
wurde dieses konkrete Projekt der Ford-Motor-Company offiziell
seitens der Firma meinem Ressort erst am 8. September 1977 be-
kanntgegeben, als Herr Generaldirektor May von der Ford Motor
Company (Austria) KG aufgrund vorheriger Pressemeldungen zu
einer Aussprache in das Bundesministerium für Handel, Gewerbe
und Industrie eingeladen worden war.

Zu Frage 2:

Die Kontakte der Informationsstelle für Investoren meines Res-
sorts mit der Ford-Motor-Company reichen bis in das Jahr 1970
zurück. Über damaliges Ersuchen des genannten Unternehmens
wurde erstmalig Informationsmaterial über Investitionsmöglich-
keiten in Österreich zur Verfügung gestellt.

Anfangs 1971 setzten intensive Bemühungen ein, um die Ford-
Motor-Company zu einer Betriebsgründung in Österreich zu bewegen.

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Blatt 2

In Verfolgung dieses Zieles richtete ich ein persönliches Schreiben an Herrn Vizepräsident Will Scott, beinhaltend eine Einladung an die Ford-Motor-Company, in Österreich Investitionen zu tätigen sowie eine ausführliche Darstellung der Standortgunst Österreichs. Hiezu erging seitens des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika in Österreich ein Unterstützungsschreiben an denselben Adressaten.

Dem gleichen Zweck diente ein Besuch von Herrn Kommerzialrat Anton Hinteregger bei maßgeblichen Vertretern der Gesellschaft in den USA, nachdem er zur Aufnahme persönlicher Kontakte in dieser Angelegenheit vom Herrn Bundeskanzler und mir gebeten worden war.

Anlässlich eines darauf folgenden Besuches, den Mr. R.A. Holmes, Direktor der Abteilung Business Development von Ford of Europe, Brentwood, England, im Juli desselben Jahres Herrn Kommerzialrat Hinteregger in Wien abstattete, hatte ich ebenfalls Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen auf die Vorzüge Österreichs für einen potentiellen Investor hinzuweisen, und Informationsmaterial und detaillierte Standortangebote zu überreichen, welche von der Informationsstelle meines Ressorts in Zusammenarbeit mit einschlägig befaßten Bundes- und Landesdienststellen ausgearbeitet wurde. Es mußte jedoch in der Folge festgestellt werden, daß der Ford-Konzern zu diesem Zeitpunkt keine konkreten Investitionsabsichten für Europa hatte.

Dessen ungeachtet blieben die Kontakte meines Ressorts mit der Ford-Motor-Company aufrecht und fanden in der regelmäßigen Unterbreitung von Informationsmaterial über Investitionsmöglichkeiten, Investitionsvoraussetzungen und Investitionsförderungen ihren Ausdruck.

Als Herr Andreas Sternbach am 28.6.1977 in seiner Eigenschaft als Vizepräsident der Automobil-Importeure Österreichs im Auftrag eines von ihm ausdrücklich noch nicht näher genannten ausländischen Konzerns in meinem Ressort vorsprach, um Erkundigungen über Möglichkeiten einer Betriebserrichtung in Österreich einzuholen,

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIEBlatt 3

bezog er sich hierbei in keiner Weise auf die bisherigen Kontakte meines Ressorts zur Firma Ford und betonte nachdrücklich, daß seine Anfrage lediglich eine erste rein informelle Kontaktnahme über die Investitionsvoraussetzungen in Österreich bezwecke. Bei dieser Gelegenheit wurde Herrn Sternbach die zweite, erst neuer neu publizierte Auflage des "Handbuches für Investoren-information" übergeben, woraus die von ihm gewünschten Informationen ersichtlich waren.

Hinsichtlich weiterer Unterlagen, insbesondere auch der Frage des Standortes, betonte Herr Sternbach, werde erst zu einem späteren Zeitpunkt an mein Ressort herangetreten werden.

Anlässlich der bereits eingangs erwähnten Aussprache mit den Herren May und Sternbach am 8.9.1977 (letzterer diesmal in seiner Eigenschaft als Direktor des Wiener Büros der Ford-Motor-Company (Austria) KG) teilten diese überraschenderweise mit, daß die Frage des Standortes für ein von Ford geplantes Motorenwerk bereits gelöst sei, wobei man sich für Großbritannien entschieden hatte, Österreich jedoch für die in Zukunft allenfalls noch zu errichtenden Werke für gewisse Teile - Gruppen weiterhin in Betracht käme. Um das große Interesse Österreichs an solchen Investitionen neuerlich zu dokumentieren, habe ich im September 1977 ein weiteres Schreiben an Herrn Generaldirektor May geschickt und dabei besonders auf die auch international anerkannte Entwicklung der Anstalt für Verbrennungsmotoren von Professor DDr. List in Graz auf dem Gebiet der Leichtdieselmotoren hingewiesen sowie eine Liste der österreichischen Erzeuger beigelegt, die als Zulieferanten für eine Motorenfertigung dienen könnten.

Zu den Fragen 3 - 5:

Eine Beantwortung erübrigt sich aufgrund der Ausführungen unter Punkt 2.

Zu Frage 6:

Die dargelegten Gegebenheiten und Aktivitäten sind aktenmäßig festgehalten.

